

Modernisierung an der Realschule Rain geht zügig voran

Dr. Mack: Günstige räumliche Rahmenbedingungen für die positive Schulentwicklung sehr bedeutsam

Rain.

Mit einem gewaltigen und beeindruckenden Kraftakt der am Bau beteiligten Firmen ist es gelungen, das Bauvorhaben an der Staatlichen Realschule Rain so weit voranzubringen, dass nunmehr am vergangenen Freitag Hebauf gefeiert werden konnte. Zahlreiche Ehrengäste und alle 741 Schülerinnen und Schüler sowie deren Lehrer konnten den Richtspruch, von Zimmermeister Förschner aus Deiningen aus luftiger Höhe souverän in alter Tradition vorgetragen, mit verfolgen.



Die Bläsergruppe der Realschule unter Leitung von Musiklehrer Simon Keller umrahmte den Festakt.

Realschulrektor Dr. Andreas Mack konnte eingangs zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter u.a. auch Rains Stadtpfarrer und Dekan Johann Menzinger, Pfarrer Werner Dippel aus Burgheim, stellvertr. Landrat Franz Oppel, Bürgermeister Gerhard Martin, Hauptschulrektor Wolfgang Janson, die am Bau beteiligten Firmen sowie die Architekten und Projektanten.

„Mit diesem stattlichen Neubau verändert sich das Gesicht der Realschule Rain deutlich“, stellte Dr. Mack fest. Es ist -was die räumliche Situation angeht - ein weiterer wichtiger Schritt zu einer modernen, zeitgemäßen weiterführenden Schule. Stetige Schulentwicklung ist unabdingbare Pflicht, betonen alle, die in Bayern Verantwortung für die Bildungspolitik tragen. Der Kreistag hat ja bekanntlich im Oktober des vergangenen Jahres auf Vorschlag von Landrat Stefan Rößle ein Gesamtkonzept zur Entwicklung der Realschule in Rain verabschiedet. Es umfasst ein Volumen von ca. 5,5 Millionen Euro. Mit diesem ersten Bauabschnitt sei man zu dessen Realisierung auf einem guten Weg. Alles was hier erdacht, entwickelt und gebaut wird, diene den Kindern und Jugendlichen im Lechgebiet, also in unserer unmittelbaren Heimat, stellte der Schulleiter heraus. Die Gelder für diese Investitionen sind daher bestens angelegt und bringen sicher große und vor allem auch stabile Erträge. Gute räumliche Rahmenbedingungen sind die elementare Voraussetzung für eine qualitativ optimale pädagogische Arbeit.

Dr. Andreas Mack dankte den Verantwortlichen im Landkreis, insbesondere Landrat Stefan Rößle und den Kreisräten für deren Weitsicht und Kompetenz.

Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Kreisverwaltung (Kreisbaumeister Dunzinger, Kreiskämmerer Hlouschek und



Der Zimmermeister Förschner aus Deiningen bei seinem Richtspruch in Anwesenheit aller Schüler

dessen Vertreter Sailer) sei optimal gelaufen, so Andreas Mack. Dank gebühre auch den Architekten und Projektanten sowie allen am Bau tätigen Arbeitern.

In seinem Grußwort brachte der Rainer Bürgermeister Gerhard Martin seine Freude zum Ausdruck, dass sich der Landkreis Donau-Ries nun erneut am Realschulstandort in Rain finanziell engagiere. Er dankte hierfür allen Beteiligten. Seinen besonderen Dank und seine Anerkennung sprach er dem Chef der Rainer Realschule Dr. Andreas Mack aus, der unermüdlich für die Verbesserung der Belange seiner Schule kämpfe und sehr erfolgreich wirke.



Unser Bild zeigt die Schülerinnen und Schüler bei der Hebauf-Fest als traditionell Bonbons verteilt wurden. Am Rednepult Schulleiter Dr. Andreas Mack und Konrektor Johann Leinfelder.

In Vertretung von Landrat Stefan Rößle, der dienstlich verhindert war, sprach dessen Stellvertreter Franz Oppel für den Landkreis Donau-Ries, der Sachkostenträger für die Rainer Realschule ist.

Oppel rief den Anwesenden zu: Nach einer alten Tradition ist der Hebauf das Fest der Bauleute. Die Maurer und Zimmerleute können stolz auf das gelungene Bauwerk sein und der Bauherr freut sich auf den zweiten Schritt, den Ausbau des Objekts. Er wies daraufhin, dass die Gesamtmaßnahme des 1. Bauabschnitts über 2,7 Millionen Euro koste und bisher ungefähr 1,2 Millionen verbaut wurden. Der Landkreis und sein

Kreistag nehme seine Verantwortung für Jugend sehr ernst und bringe die Schulen in seinem Aufgabenbereich zügig voran. Der Landkreis ist u. a. auch für die staatlichen Realschulen zuständig. Er dankte den Verantwortlichen der Realschule, allen voran dem Leiter der Schule Dr. Andreas Mack, für den hohen Einsatz, den sie seit Jahren erbringen. In vielen Gesprächen mit Eltern und Vertretern der Wirtschaft könne er immer wieder den Eindruck gewinnen, dass die Realschule Rain ein hohes Ansehen genieße.

Im jetzigen Modernisierungsbau werden die Fachräume für Physik und Chemie neu errichtet und außerdem bekomme die Verwaltung die dringend benötigten Räume. Das Lehrerzimmer werde den aktuellen Notwendigkeiten angepasst.

Die Inbetriebnahme, so Oppel, sei für den Schuljahresbeginn 2009 vorgesehen. Um diesen Termin einhalten zu können, sei es notwendig, in der Schlechtwetterperiode möglichst ohne Unterbrechung weiter zu arbeiten. Dies bedeute, dass die Hülle des Bauwerks möglichst schnell geschlossen werden müsse. Oppel dankte den Arbeitern, die mit einem hohen Einsatz und vielen Überstunden, den Bau so zügig „nach oben gezogen“ hätten. Er zollte den hiesigen Handwerkern großen Respekt. Viele Aufträge konnten übrigens an kreisansässige Unternehmen vergeben werden.

Seinen Dank richtete er auch an das Planerteam und an die Mitarbeiter im Landratsamt. So ein Projekt durchzuziehen sei für alle Beteiligten äußerst zeitintensiv. Er wünschte dem Bau einen weiteren guten Verlauf ohne Unfall, verbunden mit der Hoffnung auf eine zeitgerechte Fertigstellung. Ein kurzes Grußwort sprach auch der für den Bau verantwortliche Architekt Anton Fuchs.